

DÄMMUNG

Alles dicht?

Bei der Sanierung von ausgebauten Dachgeschossen bietet sich eine Aufsparrendämmung an: Sie lässt sich einfach ausführen, muss aber gut geplant werden. Dabei kommt es auf die Lage des **Taupunkts** an.

Text: Hanna-Christoph Zehn | Foto: Wilbur

Die Sanierung eines Stieles umfasst im Regelfall reichlich die Erneuerung des Belagungsmaterials, was eine gründliche des Taupunkts erfordert. Grundlegend des Taupunkts, um des vorgegebenen U-Wert von mindestens 0,24 W/(m²K) zu erreichen. Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der dämmtechnischen Errichtung ist dabei die Erstellung einer dauerhaft wirksamen Luftdichtheitschicht, um Feuchtschäden durch den konvektiven Eintrag über Fugen zu vermeiden. Dabei muss der Dachdecker



» Die Luft-/Dampfsperre kann mit systemgerechtem Kleb-Dichtstoff angeschlossen werden.

hingegen komplexer: Grundsätzlich muss der Dachdecker davon ausgehen, dass die bestehende Luftdichtheitschicht bei beibehaltenen Dachkonstruktionen sich ausreichend luftdicht ist. Viele Modernisierungskonzepte sehen hier den Einbau einer neuen Luftsperrschicht vor. Eine Möglichkeit besteht in der geschlossenen Verlegung einer neuen Luftsperrschicht mit diffusionshemmender Wirkung über den Sparren aus dem formschlüssigen Einbau von einer dämmstoff in die entstehenden Wannen. Oft müssen die Sparrenanschnitte dafür durch Aufklappung vergrößert werden, um die erforderlichen Dämmstoffdicken unterzubringen. Diese Verlegeweise ist nicht